



Der nächste große Schritt Die Elektrifizierung der Transportbranche steht an



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 14 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Nahezu lautlos rollt der Koloss an uns vorbei. Langsam, aber sicher bewegen sich die 26 Tonnen bergauf. Was fehlt, das ist der typische Dieselgeruch, den Lastkraftwagen normalerweise hinter sich herziehen wie Kühe Fliegen. Was vor uns herfährt, ist ein Elektro-LKW, ausgestattet mit Lithium-Eisenphosphat-Batterien, im Härteeinsatz. Um zu zeigen, was so ein E-LKW im Ernstfall kann, hat man eine Teststrecke quer durch die österreichischen Alpen gewählt. Steigungen von bis zu zwölf Prozent und insgesamt 3.350 Höhenmeter musste der LKW meistern. Am Ende posierte das Fahrerteam auf einem Alpenpass. Test erfolgreich bestanden, und das alles ohne Diesel.

Somit ist die Frage, ob E-LKW für den Alltagseinsatz tauglich sind, beantwortet. Ja, sie sind es. Und damit steht die Elektrifizierung der Verkehrsbranche vor einem weiteren großen Schritt. Nach der Einführung von E-Autos drängen nun nach und nach E-LKW auf

den Markt. Auch wenn sie auf heimischen Straßen noch eher selten anzutreffen sind, sind sich Experten sicher, dass sich das bald ändern wird. Dazu tragen auch die aktuell hohen Rohstoffpreise bei. Denn je höher etwa der Ölpreis notiert, desto eher lohnt sich die Anschaffung eines E-LKWs. Nach Einschätzung der Unternehmensberatung BCG könnten E-LKW schon in wenigen Jahren unter den Gesamtkosten für herkömmliche Diesel-LKW liegen. Die Kosten berücksichtigen dabei sowohl die Anschaffung als auch den Unterhalt, also vornehmlich das Tanken. Doch noch zögern viele Speditionen mit einer Umrüstung ihrer Fahrzeugflotte. Gründe für das Hadern sind vor allem die hohen Anschaffungskosten für E-LKW, die im Schnitt noch drei- bis viermal teurer sind als Diesel-LKW, die fehlenden Ladestationen und lange Ladezeiten für die Batterien. Dennoch zeigt sich BCG zuversichtlich. Für das Jahr 2030 rechnet man etwa in Europa mit einem Absatz von insgesamt rund 400.000 LKW, von denen 32 Prozent mit Batterieantrieb und 19 Prozent mit Brennstoffzellen ausgerüstet sein könnten.

Damit rücken die Aktien der Hersteller von E-LKW in den Fokus. Bislang wurden diese am Aktienmarkt eher stiefmütterlich behandelt, doch das könnte sich bald ändern. So werden auf der am Dienstag gestarteten Nutzfahrzeugmesse IAA Transportation in Hannover einige neue E-LKW-Modelle präsentiert. Ich bin mir sicher, dass das auch an der Börse gut ankommen wird.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Montag, 26.09.2022	Leclanche, Neopost, Armada Data
Montag, 26.09.2022	American Overseas Group, Petrel Resources
Dienstag, 27.09.2022	Arundel, Gigaset, Aduro Clean Technologies
Dienstag, 27.09.2022	Amco Corporation, Animalcare Group, AwoX
Mittwoch, 28.09.2022	Blackstone Resources, Borussia Dortmund
Mittwoch, 28.09.2022	Cintas, Paychex, Consus Real Estate, Cyan
Donnerstag, 29.09.2022	Hennes & Mauritz, Hornbach Baumarkt, Nike
Donnerstag, 29.09.2022	infas Holding, Micron Technology, Next
Freitag, 30.09.2022	B+S Bankssysteme, Creditshef, HanseYachts
Freitag, 30.09.2022	CI Com, DF Deutsche Forfait, Realtech

Volkswirtschaftsmeldungen	
Montag, 26.09.2022	DE ifo - Geschäftsaussichten
Montag, 26.09.2022	US Fed-Mitglied E. Rosengren spricht
Dienstag, 27.09.2022	US Auftragseingänge Langl. Güter M/M, gesamt sa
Dienstag, 27.09.2022	US Nicht militärische Investitionsgüter Aufträge ohne Flugzeuge
Mittwoch, 28.09.2022	JP BoJ Geldpolitik Sitzungsprotokoll
Mittwoch, 28.09.2022	AU Einzelhandelsumsätze (Monat)
Donnerstag, 29.09.2022	DE Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)
Donnerstag, 29.09.2022	US Bruttoinlandsprodukt annualisiert
Freitag, 30.09.2022	CN NBS PMI Produktion
Freitag, 30.09.2022	EU Verbraucherpreisindex (Jahr)

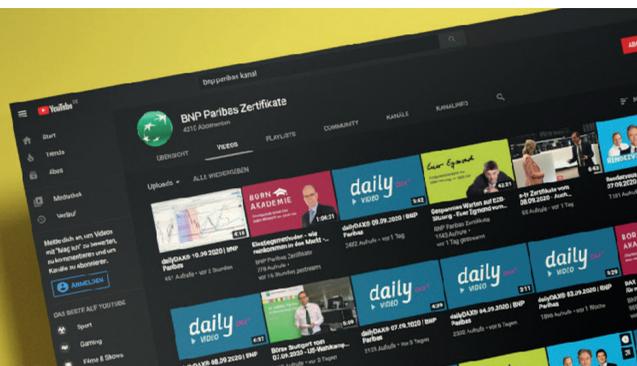
Sieger BNP Paribas

Wenn es um Hebelprodukte geht, ist BNP Paribas die Nummer eins unter allen Anbietern. Das war die Ansicht einer Fachjury bei den gestrigen Zertifikate Awards in Wien. Alle Kategorien waren hart umkämpft, sodass exakt punktgleich Morgan Stanley mit aufs berühmte Treppchen durfte. Nummer drei: die Société Générale. Doch es blieb nicht bei dem so wichtigen Award für das Team von BNP Paribas. Es „regnete“ weitere Pokale, die schließlich Kemal Bagci und Volker Meinel (siehe Bild) mit nach Frankfurt nehmen durften: 2. Platz Sekundärmarkt sowie Index- und Bonus-Zertifikate und auch die „Innovation des Jahres“ (Nachkaufanleihe). Dritter bei Express-Zertifikaten. Im Gesamtpreis, den sich traditionell österreichische Anbieter teilen, wurde BNP Paribas Dritter. Der Sieg ging wieder einmal (zum 16. Mal) an Raiffeisen Centro Bank, vor der Erste Bank.



ALLE BÖRSESENDUNGEN AUF YOUTUBE

Volles Programm.



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpparibas.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Niklowitz

Gestaltung: Tanja Wilhelm, Nadine Wolf
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpparibas.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 23. September 2022
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Hohe Zinsen drängen Anleger in die Defensive

Der Ausverkauf am US-Aktienmarkt scheint noch nicht beendet

Wie das sprichwörtliche Kaninchen vor der Schlange starrten die Börsianer an der Wall Street am Mittwoch auf ihre Monitore, um die Rede von US-Notenbankchef Powell zu verfolgen. Der oberste US-Währungshüter erklärte den Kampf gegen die hartnäckig hohe Inflation zur Priorität – und zerschlug Spekulationen auf ein vorzeitiges Einknicken. „Ich wünschte, es gäbe einen schmerzfreien Weg, doch den gibt es nicht“, sagte Powell. Die Märkte quittierten seine Worte mit Abschlügen: Nach einem wilden Auf und Ab schloss der S&P 500 Index mit einem Minus von 1,7 Prozent, nachdem er zuvor noch 1,5 Prozent zugelegt hatte. In dieses trübe Bild passt, dass die US-Notenbank für 2023 beim Bruttoinlandsprodukt lediglich ein Plus von 1,2 Prozent erwartet. Für das laufende Jahr rechnet die Fed nur noch mit einem Plus von 0,2 Prozent; im Juni hatte sie noch einen Zuwachs von 1,7 Prozent vorausgesagt.

Trübsinnige Stimmung bei Verbrauchern und Börsianern

Angesichts dieser Gemengelage überrascht kaum, dass die emotionale Verfassung der Anleger weiterhin im Keller ist. Der CNN Business Fear & Greed Index, der sieben Stimmungsindikatoren für die Märkte abbildet, rutschte zuletzt tiefer in den Angstbereich



ab. Depressiv ist die Gemütslage zudem bei den Konsumenten. Der Index der Universität von Michigan zum Verbrauchervertrauen lag zuletzt mit 59,5 Punkten so tief wie während der Eurokrise 2011, der weltweiten Finanzkrise 2008 und des letzten Inflationspeaks im Jahr 1981. Antizyklisch agierende Anleger schöpfen daraus Hoffnung: In allen drei Fällen stieg der S&P 500 Index in den darauffolgenden Quartalen deutlich an.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	12.487,94	-2,17	-21,38	-0,83
MDAX	Deutschland	23.201,73	-3,31	-33,94	-9,44
TecDAX	Deutschland	2.696,94	-5,54	-31,20	12,34
Euro STOXX 50	Europa	3.413,65	-2,45	-20,72	-3,61
CAC 40	Frankreich	5.901,19	-3,10	-17,50	11,74
IBEX 35	Spanien	7.714,37	-3,58	-11,47	-25,14
FTSE MIB	Italien	21.663,00	-1,88	-20,78	-3,85
FTSE 100	Großbritannien	7.151,19	-1,49	-3,16	-2,18
SMI	Schweiz	10.299,50	-3,63	-20,01	12,73
ATX	Österreich	2.809,13	-3,85	-27,24	-15,03
Dow Jones	USA	30.076,68	-2,86	-17,23	34,57
NASDAQ 100	USA	11.501,65	-3,57	-29,52	93,88
S&P 500	USA	3.757,99	-3,67	-21,15	50,19
Nikkei 225	Japan	27.153,83	-1,50	-5,69	33,79
Hang Seng	Hongkong	17.969,00	-4,29	-23,20	-35,55
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	922,61	-3,75	-25,11	-16,30

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 23.09.2022; Stand: 09:20 Uhr

Gold ist weiterhin kein sicherer Hafen

Die steigenden Zinsen und der starke Dollar belasten das Metall



Gold wird seinem Ruf als Krisenmetall weiterhin nicht gerecht, zumindest noch nicht. Mit 1.653 Dollar je Feinunze fiel das Edelmetall in der vergangenen Woche auf den niedrigsten Stand seit April 2020. Belastend wirkte vor allem die Sorge, dass die US-Notenbank zur Bekämpfung der fast auf einem 40-Jahres-Hoch verharrenden Inflation bei ihrer Zinsentscheidung am Mittwoch erneut kräftig an der Zinsschraube drehen würde. Die Anhebung um 0,75 Prozentpunkte auf eine Spanne von 3,0 bis 3,25 Prozent entsprach den Erwartungen und sorgte zumindest für eine leichte Erholung des Goldpreises.

Blick in die Geschichte macht Mut

Da sich Gold im Gegensatz zu Anleihen nicht verzinst, dürfte das Edelmetall zunächst weiter ins Hintertreffen geraten. Erschwe-

rend kommt hinzu, dass Gold in Dollar gehandelt wird – und der präsentiert sich aktuell besonders robust. Dazu passt, dass die weltweiten Gold-ETFs im August laut Angaben des World Gold Council Abflüsse von 51 Tonnen verzeichneten. Dies war der vierte Monat mit Abflüssen in Folge. Dagegen steht eine steigende physische Goldnachfrage seitens der Notenbanken und der Schwellenländer. Gold-Liebhaber schöpfen zudem Hoffnung aus der Geschichte. Auch die 1970er-Jahre waren durch Inflation und schwaches Wachstum gekennzeichnet – bei einem steigenden Goldpreis. Kostete die Feinunze 1970 noch knapp 38 Dollar, zahlten Händler zwei Jahre später bereits 50 und 1973 mehr als 100 Dollar. Zudem winkt zumindest mittelfristig Erholungspotenzial. Grund: 2023 könnte die Fed ihre Geldpolitik als Reaktion auf eine schrumpfende Wirtschaft wieder leicht lockern.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Nov	89,83	-1,74	15,49	59,64
WTI Crude Oil	Nov	82,94	-2,52	10,76	60,80
Gold	Kasse	1.669,82	0,47	-8,63	28,75
Silber	Kasse	19,63	3,09	-15,70	15,78
Platin	Kasse	892,96	-0,39	-7,50	-4,03
Palladium	Kasse	2.148,01	2,28	9,27	134,37
Kupfer (Comex)	Dez	3,43	-1,05	-23,00	17,42
Aluminium (LME)	Dez	2.215,50	-2,66	-21,09	3,46
Blei (LME)	Dez	1.837,00	-6,39	-20,27	-26,19
Nickel (LME)	Dez	23.929,00	3,13	15,28	125,06
Zink (LME)	Dez	3.061,50	-1,54	-13,37	-0,07

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 23.09.2022; Stand: 09:20 Uhr

Das Pfund schwächtelt trotz Zinssteigerung

Rezessionsorgen und hohe Inflation fordern ihren Tribut

Die Inflation verharrt auf hohem Niveau. Laut einer Rückrechnung des britischen Statistikamts ONS war die Teuerung zuletzt im Jahr 1982 höher gewesen als heute. Kaum ein Land im Westen leidet so sehr unter steigenden Preisen wie Großbritannien. Die neue Premierministerin Liz Truss will mit einem 150 Millionen Pfund schweren Ausgabenpaket die sozialen Härten der Inflation abmildern, während die Notenbank mit drastischen Zinserhöhungen dagegenhält. Nach der kräftigen Leitzinserhöhung der Fed schraubte auch die Bank of England (BoE) an diesem Donnerstag die sogenannte Bank Rate um 50 Basispunkte auf 2,25 Prozent nach oben.

Inflationserwartungen auf Rekordniveau

Dies dürfte allerdings nicht reichen, um die Teuerung im Zaum zu halten, wie die vierteljährliche Umfrage der BoE signalisiert: Im Schnitt erwarten die Briten für 2023 eine Inflationsrate von 4,9 Prozent. Im Mai, bei der letzten Erhebung, waren es noch 4,6 Prozent gewesen. Damit sind die Inflationserwartungen hoch wie nie. Trotz des höchsten Zinsniveaus seit der Finanzkrise 2008

hat das Pfund seit Anfang August zum Euro um rund 4 Prozent abgewertet. Großbritanniens Währung leidet zu sehr darunter, dass die Rezessionsorgen in Großbritannien noch ausgeprägter sind als im Euroraum. Zudem ist die Inflation auf der Insel höher. Eine Trendwende beim Währungspaar Pfund/Euro erscheint zwar möglich, aktuell aber nicht sehr wahrscheinlich.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	0,9791	-2,06	-13,87	-18,08
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8737	-0,10	4,01	-1,29
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9591	-0,48	-7,51	-17,15
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	139,2600	-2,92	6,45	4,10
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	18,0145	-1,35	19,00	331,39
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,4784	-0,86	-5,56	-1,45
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	17,3262	-1,57	-4,70	9,53
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	142,2400	-0,88	23,60	27,03

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	140,53	-1,38	-18,00	-12,78	1,94
Schweizer Staatsanleihen	Swiss Government Future	142,79	-1,09	-11,69	-11,14	1,31
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	102,26	-2,64	-18,15	-18,05	3,49
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	115,59	-0,43	-21,35	-14,36	4,15
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	134,79	-1,37	-17,41	-13,21	2,50
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,70	-1,47	-13,62	-10,37	3,71
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	128,31	-2,12	-20,03	-16,73	3,63
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	148,40	0,00	-2,17	-1,62	0,23

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 23.09.2022; Stand: 09:20 Uhr

Die aktuelle Auswahl an Aktienanleihen

Aktienanleihen der Woche

Basiswert	WKN	Aktienanleihtyp	Ende Zinslaufzeit	Basispreis in €	Basiswertkurs am 22.09.22	Kupon p.a. in %	Bewertungstag	Max. Rendite p.a. in %	Geld in %	Brief in %
Aixtron	i PD645Z	Classic	22.03.2023	25,00	25,16	14,00	17.03.2023	30,09	93,65	93,75
Heidelbergcement	i PD64K9	Classic	22.03.2023	45,00	42,56	6,00	17.03.2023	29,68	90,56	90,66
Porsche Automobil Holding Vz	i PD64S0	Classic	22.03.2023	75,00	72,84	12,00	17.03.2023	28,59	93,28	93,48
Renault	i PD64UW	Classic	22.03.2023	30,00	30,00	20,00	17.03.2023	28,54	96,66	96,76
Siemens	i PD64X3	Classic	22.03.2023	100,00	100,60	5,00	17.03.2023	27,60	90,87	90,97
Mtu Aero Engines	i PD64RN	Classic	22.03.2023	160,00	157,80	7,00	17.03.2023	27,32	91,79	91,89
Schaeffler	i PD64XT	Classic	22.03.2023	5,00	4,98	6,00	17.03.2023	26,92	91,52	91,62
Asml Holding	i PD5DQU	Classic	22.03.2023	478,00	461,40	8,00	17.03.2023	26,39	92,44	92,54
RWE	i PD64VM	Classic	22.03.2023	42,00	40,74	13,00	17.03.2023	26,32	94,63	94,73
BASF	i PD5DR7	Classic	22.03.2023	42,00	41,44	5,00	17.03.2023	26,12	91,33	91,43
Ing Groep	i PD64NH	Classic	22.03.2023	10,00	9,89	12,00	17.03.2023	25,61	94,48	94,58
Hochtief	i PD64L8	Classic	22.03.2023	50,00	48,40	6,00	17.03.2023	23,57	92,73	92,83
Airbus	i PD645D	Classic	22.03.2023	95,00	93,91	10,00	17.03.2023	23,08	94,60	94,70
Société Générale	i PD64Y8	Classic	22.03.2023	22,00	23,84	9,50	17.03.2023	22,16	94,74	94,84
Mercedes-Benz Group	i PD64PU	Classic	22.03.2023	55,00	56,97	4,00	17.03.2023	22,04	92,45	92,55
Infineon Technologies	i PD64M3	Classic	21.06.2023	25,00	24,36	9,00	16.06.2023	21,71	92,00	92,10
Merck	i PD64QR	Classic	22.03.2023	170,00	165,20	10,00	17.03.2023	21,37	95,26	95,36
Schneider Electric	i PD5DYT	Classic	22.03.2023	122,00	116,74	5,00	17.03.2023	21,17	93,15	93,25
Symrise	i PD6403	Classic	22.03.2023	105,00	102,15	13,00	17.03.2023	21,10	96,65	96,75
Hugo Boss	i PD64MU	Classic	22.03.2023	55,00	53,24	14,00	17.03.2023	20,13	97,47	97,57

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: BNP Paribas, Bloomberg; Stand: 22.09.2022; Stand: 12:30 Uhr

Alle Aktienanleihen von BNP Paribas finden Sie übrigens unter: www.aktienanleihen.de

CHARTTECHNISCHE ANALYSE LIVE.
MONTAG, 19.00 UHR.

Was meinen
die Experten?

JETZT ANMELDEN



RENDEZVOUS
MIT HARRY

ESG-Anlagen

Klimaziele lassen sich nur mit Lebensstil-Anpassungen erreichen



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Klimaziele wie Netto-Null bis 2050 werden unter Investoren oft abstrakt-technisch diskutiert: Man brauche lediglich die Portfolios so weit umzuschichten, dass die meisten Aktien und Anleihen den „harten“ Artikel-9-Kriterien der UNO-Nachhaltigkeitsziele entsprechen. Tatsächlich ist es anspruchsvoller: Damit die 1,5-Grad-Ziele erreicht werden können, müssen viele Menschen (auch) in Europa ihre Lebensstile anpassen. Die drei wichtigsten Stellschrauben sind laut ESG-Spezialisten die Nahrungsmittel, die Mobilität und das Wohnen (inklusive Heizung/Kühlung). Ein kleines Beispiel: Der Kohlendioxid-Emissions-Fußabdruck in der EU inklusive Großbritannien lag 2019 pro Kopf bei 8,6 Tonnen. Bis 2050 sollte der Fussabdruck auf 0,7 Tonnen pro Person reduziert werden, um das 1,5-Grad-Ziel erreichen zu können. Wobei: Auch hier sind die Emissionen ungleich verteilt. Gemäss Oxfam, einer britischen Wohltätigkeitsgesellschaft, lag in Europa der Pro-Kopf-Verbrauch der reichsten 10 Prozent fünfmal höher als bei den weniger vermögenden unteren 50 Prozent. Vermögende Menschen müssten demnach ihren Lebensstil viel stärker anpassen.

Laut Jonathan Barth vom Institute for Future-fit Economies mit Sitz in Köln lässt sich die Herausforderung für die Wirtschaft in drei Etappen unterteilen, wie er kürzlich mit Analysten diskutierte: Zunächst in eine „Business as usual“-Wirtschaft, die so weitermacht wie bisher. Verdrängt wird diese dann im zweiten Schritt durch disruptive Innovationen, die im dritten Schritt die Grundlage für eine Wirtschaft

legen, die nachhaltig und auf der Basis erneuerbarer Ressourcen funktioniert. Auf die einzelnen Konsum- und Lebensstile übertragen bedeutet das geteilte Besitzverhältnisse bei Fahrzeugen, bei selten gebrauchten Geräten (in Küche und Heimwerkstatt), geteilte Kleidungsstücke und so weiter. Hinzu kommt eine Abkehr von der bisher üblichen Fleischproduktion, bei der eine große Zufuhr pflanzlicher Kalorien erforderlich ist. Und natürlich senken das Home-Office und die Nutzung des öffentlichen Verkehrs den Energieverbrauch von Menschen deutlich – wenn ausreichend Busse und Züge fahren. Auch die sich abzeichnenden Veränderungen an den Arbeitsmärkten müssen berücksichtigt werden. Jobs in sozialen Berufen und bei Dienstleistern gelten als weniger energieintensiv als solche in der Industrie, in der Transportbranche oder auf dem Bau. Vielerorts gibt es kaum vernünftige Alternativen zum privaten Auto. Wenn der Bus ein abgelegenes Dorf nur zweimal täglich anfährt, ist das kein brauchbarer Ersatz für ein eigenes Fahrzeug. Hier müsste die Kombination von Fördermaßnahmen und neuen Technologien ansetzen. Bei solchen Lebensstil-Veränderungen stechen die Gewinner klar heraus: Es sind die Hersteller von Autos mit alternativen Antrieben, die Tech-Unternehmen, die die Ausrüstung für die Home-Offices bereitstellen, sowie die vielen Start-ups aus dem Bereich Fleischersatz und alternative Fleischproduktion. Als kritischer Faktor gelten hier inzwischen weniger die Investoren als viel mehr die Konsumierenden. Erst wenn künstliches Fleisch via TikTok von Influencern als mega-cool vermarktet wird, erreicht man die Menschen.



BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas hat seine „Manaos“-Plattform weiter ausgebaut und neue Features aufgeschaltet. Dieser Daten-Marktplatz von BNP Paribas Securities Services verbindet ESG-Datenlieferanten, Fintech-Start-ups und Investoren. Kern der erweiterten Lösung ist die vereinfachte Handhabung des sogenannten European ESG Template (EET). Es weist 580 Datenfelder auf und vereinfacht die Kommunikation zwischen ESG-Fonds-Produzenten und den Distributoren. Die Plattform stellt sicher, dass die Informationen für Investoren allen regulatorischen Anforderungen genügen. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2022 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.